

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0134/2016/IV

Datum:
26.07.2016

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

Fahrradstraßen

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 03. November 2016

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	12.10.2016	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	27.10.2016	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information zum Thema Prüfung neuer Fahrradstraßen in Heidelberg zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Keine	
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
Keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Es wurde eine Liste von Straßen erstellt, deren Eignung als Fahrradstraße derzeit geprüft wird.

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 12.10.2016

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 12.10.2016

3 **Fahrradstraßen** Informationsvorlage 0134/2016/IV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner eröffnet den Tagesordnungspunkt. Die Verwaltung habe vorgeschlagen, die in der Informationsvorlage aufgelisteten Straßen auf ihre Eignung als Fahrradstraße zu prüfen. Die Liste wurde mit der Arbeitsgemeinschaft Rad abgestimmt.

Stadtrat Rothfuß verweist auf den **Antrag** der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, welcher als Tischvorlage ausgelegt sei (siehe Anlage 01 zur Drucksache 0134/2016/IV). Der Antrag, eine Liste von Vorschlägen für die Einrichtung von Fahrradstraßen aufzustellen, sei von der Fraktion bereits im April gestellt worden (siehe Drucksache 0040/2016/AN). Er sei davon ausgegangen, dass genügend Zeit gewesen sei, um die Vorschläge auch entsprechend auszuarbeiten. Er bittet das Amt für Verkehrsmanagement um eine kurze Stellungnahme, ob bereits Untersuchungen laufen und wie der aktuelle Stand sei. Den aktuellen Antrag (siehe Anlage 01 zur Drucksache 0134/2016/IV) habe er gestellt, damit die Bearbeitung nicht zu lange dauere und im übernächsten Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss über die Eignung der Vorschläge berichtet sowie ein Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Rad hinzugezogen werde. Er wolle außerdem über die anzuwendenden Richtlinien sprechen, da es hier unterschiedliche Auslegungen geben würde. Heidelberg sei eine fahrradfreundliche Kommune und wolle dies auch bleiben und daher müsse man etwas für die Infrastruktur tun.

Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz sagt, er sei davon ausgegangen, dass er eine Prioritätenliste bekomme in der auch dargestellt werde, wie diese abgearbeitet werden würde. Diese Liste enthalte dazu keinerlei Aussagen.

Herr Thewalt, Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement, bemerkt, dass die Mitarbeiter in seinem Amt sehr stark eingebunden und belastet seien. Ein Feld, welches in seinem Amt bearbeitet werde, seien die Fahrradprojekte, welche im Tagesordnungspunkt zuvor benannt worden seien. Diese Arbeit sei wichtig und diese wolle er auch nicht stoppen. Seit Februar werde zudem das dringend erforderliche Sicherheitsaudit vorbereitet. Dieses große Thema stemme das Amt momentan noch zusätzlich, da ein Planer erst Mitte Oktober eingestellt werden könne. Dass das Sicherheitsaudit zügig bearbeitet werde, sei unabdingbar und auch nicht verhandelbar. Auch wenn der Antrag zu den Fahrradstraßen vielleicht älter sei, behalte sich die Verwaltung vor, eine Prioritätensetzung vorzunehmen. Daher spreche er sich gegen Terminvorgaben aus, die gegebenenfalls nicht eingehalten werden können. Bei den Fahrradstraßen müssen insbesondere die rechtlichen Rahmenbedingungen geprüft werden. Dies sei eine sehr diffizile Angelegenheit und brauche Zeit.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner schlägt vor, dass das Thema Fahrradstraßen im Frühjahr spezifiziert werden könne.

Stadtrat Rothfuß möchte den **Antrag** in modifizierter Form wie folgt aufrechterhalten und offen lassen, in welcher Sitzung das Thema nochmals behandelt werde.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner lässt über den modifizierten **Antrag** abstimmen
(**Änderungen fett dargestellt**):

Wir beantragen, den Tagesordnungspunkt **nochmals in einer Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses aufzurufen** mit der Maßgabe:
- über den Sachstand der 19 Vorschläge hinsichtlich der Eignung zu informieren und weitere Schritte darzustellen und
- eine*n Vertreter*in in der Arbeitsgruppe Rad hinzuzuziehen

Ergebnis: mehrheitlich beschlossen

Da es keine weiteren Anmerkungen gibt, bittet Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner darum, die Vorlage zur Kenntnis zu nehmen.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Gemeinderates vom 27.10.2016

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 27.10.2016

18.1 **Fahrradstraßen** Informationsvorlage 0134/2016/IV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner weist auf das Beratungsergebnis des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 12.10.2016 hin.

Dort wurde folgender **Antrag** der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mehrheitlich beschlossen:

Wir beantragen, den Tagesordnungspunkt **nochmals in einer Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses aufzurufen** mit der Maßgabe:

- über den Sachstand der 19 Vorschläge hinsichtlich der Eignung zu informieren und weitere Schritte darzustellen

und

- eine Vertreterin/einen Vertreter der Arbeitsgruppe Rad hinzuzuziehen.

Es gibt keinen Aussprachebedarf.

Der Oberbürgermeister stellt fest, dass die Mitglieder des Gemeinderates damit einverstanden sind, das Thema erneut im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss zu behandeln und eine Vertreterin/einen Vertreter der Arbeitsgruppe Rad hinzuzuziehen.

Zusammenfassung der Information:

*Der Gemeinderat nimmt **unter Berücksichtigung des Arbeitsauftrages an die Verwaltung** die Information zum Thema Prüfung neuer Fahrradstraßen in Heidelberg zur Kenntnis.*

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

Die Verwaltung hat in Abstimmung mit der AG Rad eine Liste von Straßen erstellt, deren Eignung als Fahrradstraße geprüft werden sollen:

1. Plöck und kleine Plöck (Campusroute Fahrrad)
2. Poststraße und Alte Bergheimer Straße (Campusroute Fahrrad)
3. Vangerowstraße Ost (Campusroute Fahrrad)
4. Alte Eppelheimer Straße
5. Gaisbergstraße
6. Görresstraße und Von-der-Tann-Straße
7. Veit-Stoss-Straße (Ost) und Turnerstraße (südlich Veit-Stoss-Straße)
8. Steubenstraße (nördlich Kapellenweg) und an der Tiefburg und Burgstraße
9. Trübnerstraße und Zeppelinstraße
10. Kaiserstraße (westlich Ringstraße)
11. Fabrikstraße und Kolbenzeil
12. Hardtstraße
13. Wieblinger Weg
14. Bahnstadt - Wieblingen (Bahnbetriebswerk) und Gutachweg und Pfälzer Straße
15. Königsberger Straße und Schäfergasse in Kirchheim (südlich Breslauer)
16. Neckarhelle
17. Leimer Straße (von Rohrbach nach Leimen)
18. Feldweg nördlich Baumschulenweg (Bahnstadt - Pfaffengrund - Eppelheim)
19. Gutleuthofweg (Schlierbach-Orthopädie)

Diese Straßen müssen nun entsprechend der Straßenverkehrsordnung (StVO), der Verwaltungsvorschriften zur StVO sowie der einschlägigen Regelwerke (unter anderem Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA), Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (RASt 06)) auf ihre Eignung überprüft werden.

Mindestbreiten

Nach der RASt 06 sollen Fahrradstraßen einen nutzbaren Fahrbahnquerschnitt von mindestens 4,00 Metern, sofern beidseitig geparkt wird von 4,50 Meter aufweisen. In einem ersten Schritt wurde deshalb geprüft, ob im Bestand für den fließenden Verkehr eine ausreichende Breite der nutzbaren Fahrgasse (zwischen Bordsteinkanten beziehungsweise parkenden Fahrzeugen) vorliegt.

Bei der überwiegenden Mehrheit der oben aufgelisteten Straßen ist dies nicht der Fall. Noch nicht abgeschlossen ist die Frage, ob sich durch eine Neuordnung des ruhenden Verkehrs erforderliche Mindestbreiten erreichen lassen.

Verkehrszählungen

Fahrradstraßen kommen nach den verkehrsrechtlichen Vorschriften in Betracht, wenn der Radverkehr die vorherrschende Verkehrsart ist oder dies alsbald zu erwarten ist. Entsprechende Verkehrszählungen des Kraftfahrzeug(Kfz)- und Radverkehrs sollen im Herbst 2016 und Frühjahr 2017 durchgeführt werden.

Bevorrechtigung der Fahrradstraße

Fahrradstraßen sind gemäß ERA aufgrund ihrer Verkehrsqualitäten insbesondere für Hauptverbindungen des Radverkehrs beziehungsweise bei hohem Radverkehrsaufkommen geeignet. „Sie machen Hauptverbindungen im Erschließungsstraßennetz sichtbar und begünstigen eine Bündelung des Radverkehrs. Ein besonders gleichmäßiger Verkehrsfluss und eine hohe Reisegeschwindigkeit für den Radverkehr wird erreicht, wenn die Fahrradstraße gegenüber einmündenden Straßen Vorfahrt bekommt.“ Fahrradstraßen sollen daher grundsätzlich bevorrechtigt geführt werden. Eine Bewertung diesbezüglich ist bei geeigneten Straßen noch durchzuführen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern. Begründung: Die Nutzung des Fahrrades wird als Alternative zum motorisierten Verkehr attraktiver. Ziel/e:
MO2	+	Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr. Begründung: Die Nutzung des Fahrrades wird als Alternative zum motorisierten Verkehr attraktiver. Ziel/e:
MO6	+	Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr. Begründung: Die Nutzung des Fahrrades wird als Alternative zum motorisierten Verkehr attraktiver.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
In Vertretung
Hans-Jürgen Heiß

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Sachantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.10.2016 (Tischvorlage in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 12.10.2016)